



Wo liegt Meir Danziger begraben?

# Letztes Geheimnis des jüdischen Friedhofs gelüftet

Von RAINER STEPHAN

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Ist Meir Danziger, der bis 1850 in der jüdischen Gemeinde von Rheda als Lehrer wirkte, nach seinem Tod auf dem jüdischen Friedhof am Woesteweg bestattet worden oder nicht? Diese Frage treibt Heimatforscher Wolfgang Lewe seit einiger Zeit um. Jetzt ist eines der letzten Geheimnisse der Begräbnisstätte gelüftet worden.

Lewe, ausgewiesener Kenner der Geschichte des Rhedaer Judentums, hatte entsprechende Hinweise zu Danzigers Grabstätte einst vom früheren Stadtarchivar Ernst-August Lübbermann und dem ehemaligen Heimatvereinsvorsitzenden Jürgen Kinder erhalten. Jetzt endlich konnte die noch immer offene Frage geklärt werden: Licht in das Dunkel der Geschichte brachte der niedersächsische Landesrabbiner Tobias Simon.

Dem in Bielefeld geborenen und in Gütersloh aufgewachsenen Theologen gelang es, die verwiterten Inschriften von vier in Frage kommenden Grabsteinen aus Teutoburger Sandstein zu entschlüsseln. Ergebnis: Meir Danziger ist definitiv nicht an dieser Stelle bestattet worden. „Er ist nach Unstimmigkeiten innerhalb der jüdischen Gemeinde mit großer Wahrscheinlichkeit von Rheda weggezogen und später an einem anderen Ort verstorben und beerdigt worden“, vermutet Wolfgang Lewe.

Der Besuch von Landesrabbiner Simon lieferte aber noch ein weiteres interessantes Ergebnis. So gelang es Simon, einen der vier Grabsteine der verstorbenen Ehefrau von Meir Danziger zuzuordnen. Noch zu entziffern war diese Inschrift: „Golda, geb. ...gelmann, Ehefrau des Meir Danziger, eingegangen in ihre Welt am 6. Tag“. Simon: „Dass an dieser Stelle bruchstückhaft sogar der Geburtsname der Frau genannt wird, ist eher ungewöhnlich.“

Tobias Simon, Jahrgang 1978, ist nicht nur zuständiger Rabbi für die drei jüdischen Gemeinden in Hameln, Hildesheim und Bad Nenndorf mit zusammen gut 250 Gläubigen. Er ist auch Verwalter von 220 verwaisten jüdischen Friedhöfen in ganz Niedersachsen.

Zu seinem Besuch auf dem Rhedaer Friedhof am Ostermontag war es durch Vermittlung des Gütersloher Rainer Stumpe gekommen. Der gebürtige Rhedaer ist aus familiären Gründen stark interessiert an der Geschichte der jüdischen Gemeinde seiner Heimatstadt. Sein Sohn und Tobias Simon waren zudem als Nachbarkinder befreundet.

Als Stumpe von Wolfgang Lewe erfuhr, dass ein Hebräisch-Experte zur Entschlüsselung von Grabsteinen auf dem Rhedaer Friedhof gesucht wurde, stellte er den Kontakt zu Tobias Simon her. So konnte jetzt das vielleicht letzte Geheimnis der jüdischen Begräbnisstätte am Rhedaer Woesteweg entschlüsselt werden.



Bei seinem Besuch auf dem jüdischen Friedhof von Rheda konnte der aus Gütersloh stammende niedersächsische Landesrabbiner Tobias Simon (vorne, knieend) herausfinden, dass der ehemalige Lehrer Meir Danziger dort nicht bestattet ist. Das Foto zeigt den Experten für hebräische Schriften zusammen mit (hinten, v. l.) seinem früheren Nachbarn Rainer Stumpe aus Gütersloh, dem Rhedaer Heimatforscher Dr. Wolfgang Lewe und dem ehemaligen Rheda-Wiedenbrücker Denkmalpfleger Klaus Landwehr. Foto: Stephan

Ermittlungen

## Altkleidercontainer brennen in Rheda

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Warum haben in Rheda-Wiedenbrück in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag, 2. und 3. April, zwei Altkleidercontainer gebrannt? Das ermittelt jetzt die Polizei. Sie setzt bei der Aufklärung der Brandursachen auf Hinweise von Zeugen. In der Nacht zu Freitag brannten in Rheda gleich zwei Altkleidercontainer. Um 2 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei über einen brennenden Container am Werl informiert. Gegen 2.30 Uhr stand dann in der Nähe ein weiterer Altkleidercontainer an der Straße „An der Schäferwiese“ in Flammen. Die Feuer wurden durch die herbeigerufenen Feuerwehreinheiten gelöscht. Die Polizei hat Ermittlungsverfahren eingeleitet. „Ein Tatzusammenhang ist wahrscheinlich“, heißt es seitens der Ordnungshüter. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich mit der Kreispolizeibehörde in Gütersloh unter 05241/8690 in Verbindung zu setzen.

Orangerie

## Noch Karten für Klavierkonzert

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Ein Benefizkonzert veranstaltet der Inner-Wheel-Club am Freitag, 17. April, an 19 Uhr in der Orangerie des Schloss Rheda. Restkarten sind noch erhältlich. Mikhail Kambarov widmet sein Programm mit Werken von Mozart, Schubert, Liszt und Beethoven dem legendären Pianisten Alfred Brendel, der am 17. Juni 2025 im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Brendel war Mitbegründer des Keyboard-Charitable-Trust in London, mit dem der Inner-Wheel-Club seine jährlichen Benefizkonzerte veranstaltet. „Mit dem mehrfachen Preisträger internationaler Klavierwettbewerbe Kambarov erwartet Musikbegeisterte ein besonderes Konzerterlebnis“, heißt es in der Ankündigung. Tickets gibt es bei der Flora Westfalica unter 05242/93010.

31. Mai

## Kolpingsfamilien fusionieren

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Kolpingsfamilien Rheda und Wiedenbrück schließen sich zusammen und bilden in Zukunft die Kolpingsfamilie Rheda-Wiedenbrück. Diese Entscheidung ist auf den jeweiligen Generalversammlungen mit großer Mehrheit getroffen worden.

In Rheda stimmten von 44 anwesenden Mitgliedern 42 für eine Fusion, in Wiedenbrück waren es 21 von 22 Mitgliedern. Zuvor hatte es zum Thema „Zusammenschluss“ bereits zahlreiche Gespräche zwischen den beiden Kolpingsfamilien gegeben, zuletzt war das Thema in Wiedenbrück beim Kolpinggedenktag im Dezember diskutiert worden. Der Tenor angesichts von Mitgliederschwund und Überalterung damals: „Nur gemeinsam haben wir eine Zukunft.“

Der nächste Schritt wird die Gründungsversammlung der Kolpingsfamilie Rheda-Wiedenbrück am Sonntag, 31. Mai, in Wiedenbrück sein. Dabei steht unter anderem die Wahl eines kompletten neuen Vorstands auf der Tagesordnung. In Kraft treten soll die Fusion dann zum 1. Juli. Rein rechtlich gesehen handelt es sich um eine Neugründung, ihre Geschichte geben die beiden Kolpingsfamilien mit diesem Schritt aber nicht auf. Als Gründungsdatum der neuen Gemeinschaft wird das Jahr 1878 weitergeführt, als die Wiedenbrücker Kolpingsfamilie entstand, in Rheda war es 1898 soweit. Somit kann in zwei Jahren das 150-jährige Bestehen gefeiert werden.

Anmelden

## Freizeiter wandern Sonntag in Rietberg

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Freizeiter aus Rheda-Wiedenbrück und Umgebung wandern am Sonntag, 12. April, in Rietberg. Treffpunkt ist der Fressnapf-Parkplatz an der Hauptstraße um 13 Uhr. Von dort geht es gemeinsam zur Wanderung nach Rietberg. Anmeldungen nimmt Jürgen Busch unter 05242/44976 entgegen.

Personalmangel



Aufgrund von Krankheitsausfällen in der Belegschaft kommt es aktuell zu Einschränkungen bei den Schwimmzeiten im städtischen Hallenbad am Ostring in Wiedenbrück. Foto: Sudbrock

Nebeneinkünfte offengelegt

## So viel verdient der Bürgermeister dazu

**Rheda-Wiedenbrück (sud).** 11.800 Euro hat Rheda-Wiedenbrücker Bürgermeister Theo Mettenborg (CDU) im vergangenen Jahr verdient – zusätzlich zu seinem Gehalt als Chef der Stadtverwaltung. Das geht aus einer Aufschlüsselung hervor, die Mettenborg jetzt vorgelegt hat.

Die Gesamtsumme von 11.800 Euro setzt sich aus zwei Nebentätigkeiten des Stadtoberhauptes zusammen. 7600 Euro erhielt Mettenborg für seine Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück. Bei dem heimischen Kreditinstitut sitzt er im Hauptausschuss, im Risikoausschuss und im Aufsichtsrat. Für die Teilnahme an den Sitzungen dieser Gremien erhielt der Rhedaer Rathauschef nach Auskunft der Stadtverwaltung 7600 Euro.

Darüber hinaus ist der CDU-Politiker Mitglied der Regionalbeiräte von zwei Energieversorgern. Dabei handelt es sich zum einen um die Innogy West-energy GmbH und zum anderen um die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung (VGW) mit Sitz an der Ringstraße in Wiedenbrück. Die beiden Unternehmen vergüteten Mettenborgs Teilnahme an

Sitzungen ihrer Regionalbeiräte mit insgesamt 4200 Euro.

Abführen an die Stadtkasse muss Theo Mettenborg diese Zusatzeinkünfte nicht. „In beiden Bereichen liegen die Werte erheblich unterhalb der Abführungspflicht der Nebentätigkeitsverordnung“, informiert dazu die Stadtverwaltung. Und weiter: „Die Abführungspflicht für Nebentätigkeiten beginnt ab 11.563 Euro pro Jahr und die für Tätigkeiten im Rahmen der Sparkassengremien gemäß Paragraph 18 des Sparkassengesetzes ab 17.345 Euro pro Jahr.“ Allerdings: Einkommenssteuerpflichtig seien die Zusatzeinkünfte des Bürgermeisters schon, teilt die Stadtverwaltung mit.

Zugleich weist die Verwaltung darauf hin, dass Mettenborg auch an vielen anderen Gremiensitzungen teilnimmt, für die er kein Geld erhält. Das seien beispielsweise die Rhewie, das Stadtwerk, die Klostergenossenschaft und verschiedene Netzgesellschaften.

Der Gütersloher Bürgermeister Matthias Trepper (SPD) hatte 2025 Einkünfte aus Nebentätigkeiten von 2700 Euro erhalten – und diese freiwillig komplett an die Stadtkasse abgeführt.

## Hallenbad bleibt am Samstag geschlossen

**Rheda-Wiedenbrück (gl/sud).** Das wäre auch zu schön gewesen: Schwimmvergnügen im städtischen Hallenbad an allen Tagen der Osterferien. Doch daraus wird nichts. Grund ist ein erneuter Krankheitsausfall beim Aufsichtspersonal, der sich offenbar durch Vertretungsregelungen nicht gänzlich kompensieren lässt. Das Hallenbad am Ostring in Wiedenbrück schloss deshalb bereits am Mittwoch, 7. April, um 15.30 Uhr. Eigentlich hätte es an diesem Tag bis 21 Uhr geöffnet gehabt. Am Samstag, 11. April, ist das Bad ganztägig geschlossen. Dann wäre eigentlich von 8 bis 18 Uhr Schwebetrieb. „Die Bäderverwaltung bittet um

Verständnis“, heißt es dazu seitens der Stadtverwaltung.

In wenigen Wochen beginnt die Freibadsaison: Am 1. Mai in Rheda, am 15. Mai in Wiedenbrück. Viele Stammgäste der Sport- und Freizeiteinrichtungen am Reinckenweg und an der Rietberger Straße fragen sich jetzt, ob es der Stadtverwaltung gelingt, in den beiden Freibädern verlässliche Öffnungszeiten zu gewährleisten. In den vergangenen beiden Jahren war es immer wieder teils zu massiven Kürzungen der Schwimmzeiten gekommen – ebenfalls wegen Personalmangels aufgrund von unplanmäßigen Krankheitsausfällen beim kommunalen Bäderpersonal.



Anders als der Gütersloher Bürgermeister Matthias Trepper führt der Rheda-Wiedenbrücker Rathauschef Theo Mettenborg (Foto) seine Nebeneinkünfte nicht an die Stadtkasse ab. Dazu ist er allerdings auch nicht verpflichtet, weil seine Einnahmen unterhalb der Abführungspflichtgrenze für Nebentätigkeiten liegen. Foto: Sudbrock

Alle aktuellen Informationen aus Rheda-Wiedenbrück auf Ihr Mobiltelefon: Abonnieren Sie den WhatsApp-Kanal der „Glocke“ in Rheda-Wiedenbrück.

Die Glocke

**Die Glocke**  
Ihr Draht zu uns

**Lokalredaktion**  
Berliner Straße 2d  
33330 Gütersloh  
E-Mail ..... rwd@die-glocke.de  
Telefon..... (0 52 41) 8 68 - 50  
Telefax..... - 45  
Nimo Sudbrock (Leitung) .... - 51  
Mareikje Addicks ..... - 54  
Lars Nienaber ..... - 52  
Meike Oblau ..... - 56  
Katharina Werneke ..... - 53

**Lokalsport**  
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de  
Telefax..... (0 52 41) 8 68 - 29  
Jürgen Rollié ..... - 33

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon..... 0 25 22 / 73 - 220  
Anzeigenannahme  
Telefon..... 0 25 22 / 73 - 300  
Telefax..... 0 25 22 / 73 - 221  
E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de  
telefonische Erreichbarkeit  
Mo.-Do. 7 bis 17 Uhr  
Fr. 7 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

**Internet**  
www.die-glocke.de